

Eulenschutz und Bildungsarbeit in Südafrika – Erfolge von 20 Jahren Owlproject.org & EcoSolutions.co.za

(Kooperationspartner vom Wildnisgebiet Dürrenstein, englischsprachiger Vortrag bei der 35. Jahrestagung 2019)

von Jonathan Haw

Traditionelle Medizin oder „Muthi“ ist eine Milliarden-Rand-Industrie im Südlichen Afrika. Zur Zeit der Apartheid galten Verbote und Zensuren in dieser Industrie, welche die meisten traditionellen Heiler und Sangomas dazu brachte, unter Geheimhaltung zu operieren (Suppression of Witchcraft Act von 1957). Die Post-Apartheid-Ära erlaubte traditionellen Heilern und der Verwendung von traditioneller Medizin, sich ans Licht zu wagen. Traditionelle Medizin-Märkte oder „Muthi“-Märkte sind heute in allen größeren Städten und durchwegs in ländlichen Dörfern in Südafrika anzutreffen. Die Entkriminalisierung der „Muthi“-Märkte und Sangomas im Post-Apartheid-Südafrika resultierte in Aufrufen von traditionellen Heilern, in der medizinischen Gemeinschaft mit größerer Anerkennung gewürdigt zu werden. Diese Aufrufe reichen von der Möglichkeit, sich als Ärzte anpreisen zu dürfen, bis hin zur Möglichkeit, Krankheitsmeldungen ausstellen zu können. Wie in vielen Kulturen weltweit spielen Eulen auch in der südafrika-

nischen Folklore und Mythologie eine herausragende Rolle. Die Verwendung von Eulen und Eulenteilen wurde bis heute weder klassifiziert noch quantifiziert innerhalb der „Muthi“-Kaste der traditionellen Heiler. Aus Berücksichtigungen von „Muthi“-Märkten in Südafrika und der Teilnahme traditioneller Heiler an einer simplen Umfrage durch Fragebögen gingen die Verwendungszwecke von Eulen und ihren Körperteilen hervor. Darüber hinaus wurden Einblicke in die Sammlung und Bestimmung der Eulen von diesen Heilern gewonnen. Im Südlichen Afrikanischen „Muthi“-spielen Eulen eine spezielle Rolle. Sie werden für traditionelle Heilmethoden beispielsweise gegen Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit sowie für Flüche und „Hexerei“ verwendet. Mit dem Zuzug von sowohl legalen als auch illegalen Migranten in Südafrika wird vermutet, dass die Abhängigkeit von traditionellen Heilern und deren „Arzneimitteln“ noch weiter steigen wird. Eine mögliche Entschärfung könnten Wildtierrehabilitationszentren und Tiergärten bereitstellen,

die routinemäßig Eulen erhalten, die der Euthanasie bedürfen, die diesen Märkten überlassen werden könnten, und somit die Entnahme von Wildtieren durch traditionelle Heiler reduzieren würde. 1998 wurde das Township Owl Project owlproject.org gegründet und arbeitete in über 20 Jahren mit bis jetzt 70 Schulen und ca. 200.000 Kindern. Damit bewegt Owlproject.org sehr viel sozial, gesellschaftlich und für den Eulenschutz. Owlproject.org genießt internationale Anerkennung, kooperiert mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein www.wildnisgebiet.at und ist Teil der weltweiten Studie „Owls in Myth and Culture“ von Global Owl Project GLOW.

Jonathan Haw
Building A, Upper Floor,
Lifestyle Business Park,
Lifestyle Garden Center,
Ysterhout Drive & Beyers Naude
Drive, Randpark Ridge
2156 Johannesburg
Südafrika
E-Mail: jonathan@ecosolutions.co.za

Die Eulen im Nationalpark „Sächsische Schweiz“

Erweiterte Fassung eines Vortrags zur 34. Jahrestagung der AG Eulen in Bad Blankenburg

von Ulrich Augst

Einleitung

Die Beobachtung und Erforschung verschiedener Eulenarten hat im Elbsandsteingebirge zu beiden Seiten der Landesgrenze schon sehr lange Tradition. So beim Uhu *Bubo bubo* seit weit über 100 Jahren, wobei für den sächsischen Gebietsteil seit 1932 lückenlose Beobachtungsreihen vorliegen (MÄRZ 1934, 1952, EBERT & KNOBLOCH 1972, KNOBLOCH 1993a,b, AUGST 2003, 2015, 2016, 2018). Mit der Wiederentdeckung des Rau-

fußkauzes *Aegolius funereus* Ende der 1930er Jahre im böhmischen Teil und dem ersten Brutnachweis 1941 auf sächsischer Seite begann auch hier eine lange Beobachtungsreihe (MÄRZ 1941, AUGST & MANKA 1997, AUGST 2000). Das Gleiche gilt auch für den Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*, welcher 1961 hier im Gebiet wiederentdeckt wurde, und von dem 1964 der erste Brutnachweis gelang (AUGST 1964, KLAUS, VOGEL & WIESNER 1965, AUGST 1990, 1994,

AUGST & MANKA 1997). Waldohreule *Asio otus* und Waldkauz *Strix aluco* wurden nicht so genau „unter die Lupe genommen“, bei letzterem aber seine Nahrung gründlich untersucht (MÄRZ 1954, AUGST 2013). Steinkauz *Athene noctua* und Schleiereule *Tyto alba* kamen bis Mitte der 1950er Jahre noch als Bewohner von Steinbrüchen in den offeneren Randgebieten der Elbsandsteinlandschaft vor, wohl aber nicht innerhalb der heutigen Nationalparkgrenzen, wobei es aber ei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Haw Jonathan

Artikel/Article: [Eulenschutz / Monitoring. Eulenschutz und Bildungsarbeit in Südafrika – Erfolge von 20 Jahren Owlproject.org & EcoSolutions.co.za 5](#)